

WAS GEHÖRT ZUR GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN MUTTERSCHAFTSVORSORGE ?

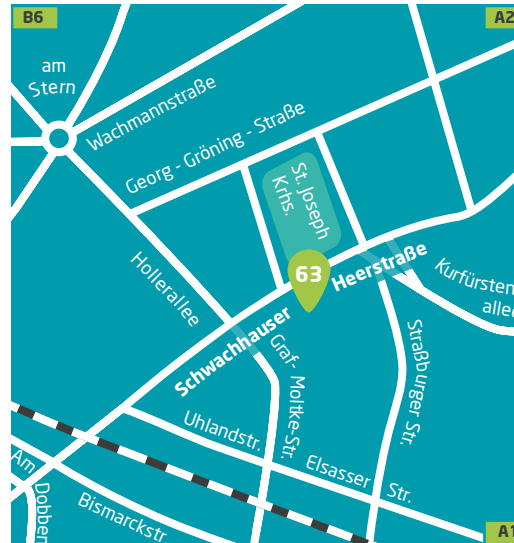
Nach Feststellung der Schwangerschaft und den ersten Untersuchungen legen wir Ihren Mutterpass an. Dort werden alle Untersuchungen eingetragen. Kontrolle von Gewicht, Blutdruck und Urin sind bei jedem Besuch Bestandteil der Vorsorgeuntersuchung.

Zusätzlich werden im Rahmen der Schwangerschaft Laboruntersuchungen durchgeführt und im Mutterpass dokumentiert.


Dazu gehören

- die Bestimmung Ihrer Blutgruppe mit Rhesusfaktor
- der erste und zweite Antikörper-Suchtest
- die Bestimmung des Röteln-Titers sofern kein Impfnachweis vorliegt
- eine Lues-Suchreaktion (Test auf Syphilis)
- ggf. ein HIV-Test
- die Bestimmung des Hämoglobinwertes (Hb-Wert)
- ein Chlamydientest im Urin
- die Bestimmung des HBs-Antigens (Hepatitis B)
- und die Durchführung Suchtests auf Schwangerschaftsdiabetes

Bestandteil der Vorsorge sind zudem drei Ultraschalluntersuchungen in der 9.-12., 19.-22. und 29.-32. Schwangerschaftswoche sowie die Kontrolle der kindlichen Herzöne mittels CTG im Verlauf der Schwangerschaft.



HIER FINDEN SIE UNS:

 Schwachhauser Heerstr. 63
28211 Bremen
Tel. 0421 - 34 69 064
Fax. 0421 - 34 69 067
Web. frauenaerzte-bremen.de
Mail. info@frauenaerzte-bremen.de



FACHÄRZTE FÜR

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

AMBULANTES OP-ZENTRUM

ULRICH BÄHNER
CHRISTINA DIEKMANN
DR. MED. STEFANIE KAMKE

LIEBE SCHWANGERE,

zum besseren Verständnis über den Ablauf der Betreuung im Rahmen der gesetzlichen Mutterschaftsrichtlinien informieren wir Sie mit diesem Flyer.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Flyer Informationen zu unserer Vorsorge Plus in der Schwangerschaft, die nach unseren und den allgemeinen Empfehlungen der Frauenärztinnen und -ärzte zu einer besseren und noch sichereren Schwangerschaft beitragen.

Wir beraten Sie gerne zu den einzelnen Untersuchungen.

Ihr Praxisteam

VORSORGE PLUS IN DER SCHWANGERSCHAFT

SCHILDDRÜSE

In einer gesunden Schwangerschaft kommt es durch die erhöhten Stoffwechselfvorgänge zu einem um bis zu 50% gesteigerten Bedarf an Schilddrüsenhormonen. Eine normale Schilddrüsenfunktion ist nicht nur für den Stoffwechsel der Mutter, sondern vor allem auch für die gesunde Entwicklung des Kindes wichtig. Für eine gute Schilddrüsenfunktion ist eine ausreichende Jodversorgung unerlässlich.

Zum Ausschluss einer Schilddrüsenunter- oder Überfunktion empfehlen wir, zu Beginn der Schwangerschaft die Schilddrüsenwerte zu überprüfen, damit ggf. frühzeitig die Behandlung begonnen werden kann. Die Kontrollen im Rahmen einer Behandlung werden von den Krankenkassen übernommen.

TOXOPLASMOSE

wird von einem Parasiten ausgelöst, der u.a. durch Katzenkot und infizierte Nahrungsmittel (rohes Fleisch, rohes Gemüse) übertragen wird.

Die Erkrankung verläuft bei Erwachsenen zumeist symptomlos. Eine erstmalige Erkrankung kann jedoch zu erheblichen Schädigungen des ungeborenen Kindes führen. Wenn durch eine Blutuntersuchung eine Toxoplasmose diagnostiziert wird, kann sie mit Antibiotika behandelt werden. Empfehlenswert ist die Antikörper-Untersuchung bei allen schwangeren Frauen mit einem unbekanntem Immunstatus, da eine Immunität nur bei etwa 35-40% der Schwangeren vorliegt.

RINGELRÖTELN

werden durch das Parvovirus B19 hervorgerufen und durch Tröpfcheninfektion übertragen. Rund 60% der Erwachsenen haben die Erkrankung bereits durchgemacht und sind dadurch geschützt. Erfolgt eine Erstinfektion in der Schwangerschaft, so kann das Virus auf das Kind übertragen werden. Es greift die blutbildenden Zellen in Leber und Knochenmark an und kann so zu einer schweren Blutarmut führen. Die Erkennung einer Ringelrötelninfektion ermöglicht eine engmaschige Überwachung und gegebenenfalls Behandlung des Ungeborenen. Wir empfehlen Ihnen die Testung Ihrer Antikörper insbesondere, wenn Sie Kontakt zu Kleinkindern haben.

CYTOMEGALIE (CMV)

ist die häufigste Virusinfektion in der Schwangerschaft. Die Erkrankung wird v.a. durch Speichel und Urin infizierter Kleinkinder übertragen. Während sie für die Mutter harmlos ist, kann sie beim ungeborenen Kind zu Fehlbildungen führen. Wird bei der Mutter eine CMV-Infektion festgestellt, so steht an spezialisierten Zentren ein Medikament zur Verfügung.

Sollten Sie gegen die genannten Erreger keine Antikörper besitzen, wird eine Kontrolle während der Schwangerschaft alle 8-12 Wochen empfohlen.

ß-STREPTOKOKKEN

Streptokokken der Gruppe B sind Bakterien, die natürlicherweise bei ca. jeder vierten Schwangeren im Genitaltrakt nachzuweisen sind. Da sie zur normalen Flora gehören, verursachen sie in der Regel keine Beschwerden. Sie können aber unter der Geburt auf das Kind übertragen werden und zu einer schweren Infektion des Neugeborenen führen. Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe empfiehlt daher eine Abstrich-Untersuchung zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche um gegebenenfalls während der Geburt eine vorsorgliche Antibiotika-Gabe durchzuführen.

ERSTTRIMESTER-SCREENING

Die moderne Ultraschalltechnik macht bereits früh in der Schwangerschaft eine erste ausführliche Beurteilung des Kindes möglich. Neben den Körperkonturen und Extremitäten werden einzelne Organe wie Gehirn, Herz, Harnwege und Magen-Darm-Trakt untersucht. Zusätzlich wird die Durchblutung gemessen.

Zentraler Bestandteil ist die Messung der Nackentransparenz.

Ergänzend gibt es die Möglichkeit von Bluttests, die die Entdeckungsrate für eine Erkrankung des Kindes erhöhen können. Auch können spezielle Bluttests auf die Chromosomenstörungen Trisomie 21, 18 und 13 durchgeführt werden.

ULTRASCHALLUNTERSUCHUNGEN

Wenn Sie über das im Rahmen der gesetzlichen Mutterschaftsvorsorge vorgesehene Maß hinaus weitere Ultraschalluntersuchungen und Aufnahmen Ihres Kindes wünschen, sprechen Sie uns gerne an.